

Von jeder Kuh kommt jährlich ein Kalb zur Einnahme. Mit 10 Tagen zu 3 Thlr. 15 Ngr. verwerthet.

Dünger macht eine Kuh täglich 1 Etr. oder jährlich circa 249 Etr., 24 Etr. à Fuhre, zu 1 Thlr. 15 Ngr. excl. Fuhr- und Aufladelohn. — Angenommen wird, daß a) der Etr. Kleeheu 20 Ngr., b) 600 Pfd. Krumm- oder Streustroh 2 Thlr., c) 1 Etr. Schrot 1 Thlr. 15 Ngr. und d) 1 Etr. Runkeln 7 Ngr. Werth haben; ferner: daß ein Arbeiter täglich ohne Kost 9 Ngr. bekommt und in einem Tage 600 Pfd. Klee oder Stroh zu Häcksel schneidet, und daß 100 Pfd. Klee im grünen Zustande = 20 Pfd. getrocknet sind.

In unsern kleinen Wirthschaften mit 3 bis 6 Kühen hat eine Magd, außer der Wartung dieser, auch andere Haus- und Feldarbeiten zu verrichten. Angenommen: daß eine starke Magd, welche bloß das Vieh pflegt, bei bequemer Einrichtung 20 Kühe füttert, tränkt, melket, einstreut, ausmistet, pugt und im Sommer das Grünfutter beiführt. Eine solche Magd erhält mindestens im Ganzen 20 Thlr. Lohn; täglich die Kost mit 4 Ngr. 6 Pf., oder jährlich mit 55 Thlr. anzuschlagen. Auf eine Kuh würden daher, wenn 20 Kühe zur Wartung 75 Thlr. bedürfen, 3 Thlr. 22 Ngr. 6 Pf. kommen. Zur Aufsicht soll jährlich eine Wirthschafterin nur 100 Thlr. kosten, und bloß den 10. Theil ihrer Thätigkeit der Viehpflege zuwenden, so kommt für eine Kuh jährlich 15 Ngr., was bei kleinern Wirthschaften gewiß theurer kommt. Endlich ist für eine Kuh 30 Thlr. Capital aufs Stallgebäude zu veranschlagen, welches incl. Feuerversicherung aller 45 Jahre verbraucht wird. Stallutensilien mit inbegriffen.

Für thierärztliche Behandlung und Medicamente 15 Ngr. und für Viehsalz 5 Ngr. jährlich pr. Kuh.

Eine Kuh, welche sehr gut landwirthschaftlich gefüttert wird, giebt täglich 12 Quart Milch. 6 1/2 Woche vor dem nächsten Kalben giebt dieselbe noch 1 Quart, wo sie dann trocken steht. Wenn das Kalb 10 Tage säugt und die Kuh 45 Tage trocken steht, so bleibt eine Melkzeit von 310 Tagen. In 2 Tagen giebt die Kuh 13 Quart, mithin in 310 Tagen 2015 Quart. Dit Hälfte hiervon kostet 8 1/2 Pf., die andere Hälfte 9 1/2 Pf., macht . . . 50 Thlr. 27 Ngr. 5 Pf. Das Kalb . . . 3 = 15 = — = 10 Fuder Dünger, à 1 1/2 Thlr., . 15 = — = — =

Summa der Einnahme 69 = 12 = 5 =

Um diese Quantität Milch hervorzubringen, bedarf eine Kuh in der Zeit des Grünfutters von 125 Tagen täglich 120 Pfund grünen Klee, gleich 24 Pfund dörren, à Centner 20 Ngr. . . . 18 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf. tägl. 1 Pfd. Schrot, à Etr. 1 1/2 Thlr., 1 = 21 = 2 = Auf die Wintermonate von 240

|  |    |          |          |
|--|----|----------|----------|
| Tage bedarf eine Kuh täglich   |    |          |          |
| 20 Pfd. Runkeln (oder was diesen gleich ist), pr. Etr. 7 Ngr.            | 10 | =        | 5 = 1 =  |
| 10 Pfd. Kleeheu, pr. Etr. 20 Ngr.  | 14 | =        | 16 = 4 = |
| 10 Pfd. Häcksel, Spreu zc., pr. 600 Pfd. 2 Thlr., . . . . .              | 8  | =        | — = — =  |
| Klee und Häcksel zu schneiden, 900 Pfd. 2 Ngr. . . . .                   | 2  | =        | 12 = — = |
| 2 Pfd. Schrot, pr. Etr. 1 1/2 Thlr., 6                                   | =  | 16 = 2 = |          |
| 10 Pfd. Streustroh, 600 Pfd. 2 Thlr., 12                                 | =  | 5 = — =  |          |
| Eine Kuh kostet 40 Thlr., 4 Proc.  |    |          |          |
| Zinsen hiervon . . . . .   | 1  | =        | 18 = — = |
| Risiko, resp. Viehversicherung und Verbrauchswert, 2 1/2 % des Capit., 1 | =  | — = — =  |          |
| Die Zinsen des Stalles v. 30 Thlr. 1                                     | =  | 6 = — =  |          |
| In 45 Jahren ist derselbe, incl. Feuerversicherung, verbraucht . . . . . | —  | =        | 20 = — = |
| Wartung und Pflege beträgt . . . . .                                     | 3  | =        | 22 = 6 = |
| Aufsicht . . . . .   | —  | =        | 15 = — = |
| Viehsalz . . . . .   | —  | =        | 5 = — =  |
| Thierärztliche Behandlung, incl. Medicin, . . . . .                      | —  | =        | 15 = — = |

Summa der Ausgabe 83 = 2 = 9 =

Die Einnahme beträgt jedoch nur 69 = 12 = 5 =

Demnach ein jährlicher Verlust von 13 Thlr. 20 Ngr. 6 Pf. Hochheim, 1857. J. Kraß.

**Vermischtes.**

— Die russischen Zeitungen enthalten die Bio-

graphie eines Räuber-Chefs, Laibe Khaisse, der Jahre lang allerlei Schandthaten verübt hat. Er wurde schließlich in Rinsk zu 5000 Spiesruthen verurtheilt. Nach den ersten 700 stürzte er zusammen und mußte in's Lazareth gebracht werden. Bei der Wiederholung der Execution starb er.

— (Ein zweiter Graf Moor.) „Der Precursore“ von Palermo erzählt, in Giarre sei von den Carabiniers in einem unterirdischen Gewölbe ein achtzigjähriger Greis in Fesseln geschlagen gefunden worden, der dort sieben Jahre lang von einem Verwandten festgehalten worden sei.

— Berlin hat nach der Volkszählung vom 3. December 1861 530,269 Einwohner, 30,057 mehr als 1858.

— Im vergangenen Jahre 1861 erschienen in Deutschland 1198 Zeitungen, wovon 90 auf Sachsen kommen.

— Um Rothweinflecke aus gewöhnlichem Tischzeug zu entfernen, wäscht man, nach Angabe des Gewerbl. für das Großherzogthum Hessen, sobald die Flecken noch frisch sind, das Tischzeug in Kornbranntwein ab und spült es mit Wasser und Seife nach. Die Flecken sollen sofort verschwinden.

Bischofswerda, 16. Januar. Wir können nicht unterlassen, auf die nächsten Sonntag im hiesigen Schießhause stattfindende Stiftungsfest des hiesigen Frauenvereins ganz besonders aufmerksam zu machen. Wenn schon an und für sich ein Verein wie dieser, der schon seit Jahren so segensreich wirkte und weder Mühe noch Opfer scheute, wohlzuthun und Gutes zu stiften, es verdient, daß er unterstützt werde und bei solchen Gelegenheiten eine gute Einnahme erziele, so wird auch andererseits bei diesem Feste ein hoher Genuß für Geist und Herz geboten werden. Das bereits bekannt gemachte Programm ist ein reichhaltiges und ausgewähltes und sind auch die mitwirkenden Persönlichkeiten und ihre Leistungen bekannt genug, um auch von dieser Feier im Voraus sagen zu können: es wird eine genussreiche sein. Die Redaction.

**Kirchliche Nachrichten**

von Bischofswerda und den eingepfarrten Ortschaften. In hiesiger Stadtkirche predigen am 2. Sonntage nach Epiphania:

Vormittags: Hr. Sup. M. Ischucke. Römer 22, 1-6. Nachmittags: Hr. Diac. Weber. Joh. 2, 1-11. (Die Beichtrede hält Hr. Archid. Rehbock. Anfang der Beichte 8 Uhr.)

Getraut: den 5. Jan. der Weißgerber Bernhardt hier u. Aug. Näther von hier; den 12. der hiesige Bgr. u. Tuchmacher A. Meyer u. A. E. Gubäus von hier.

Geboren: den 11. Jan. dem Maurer u.leinweber Dieze in Geismannsdorf ein S.; den 14. dem Häusler Leich in Weickersdorf eine T.; den 16. dem hiesigen Archidiaconus Herrn Rehbock eine T.

Gestorben: den 9. Jan. Frau verw. Körner hier, 73 J. 11 M. alt; den 10. die jüngste T. des hiesigen Wöttchermeisters Goldberg, 2 M. alt; den 11. der Einwohner J. Tr. Große in Geismannsdorf, 65 J. 2 M. alt; den 12. der hiesige Bgr. u. Beutlermeister R. G. Junge, 65 J. 11 M. alt; den 13. Frau verw. Schneidermstr. Wilhelm hier 94 J. 6 M. alt; den 14. der hiesige Bgr., Hausbes. u. Schneidermeister Engelman, 53 J. 3 M. alt; den 15. der hiesige Bgr., Hausbes. u. Beutlermeister R. A. Junge, 54 J. 5 M. alt.